



Ihr Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort:

➤ **Ludger Lüders (Ansprechpartner Warndienst West)**

Tel.: 04120 7068-204 Mobil: 0151 14195176 oder 0152 01671740 E-Mail: llueders@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.

© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet

Wat gifft dat to vertellen?

1. Empfehlungen zum Einsatz von Herbiziden in der Marsch – Schwerpunkt Ackerfuchsschwanz und Unkräuter

1.1. Wintergerste

1.2. Weizen

1.3. Triticale

2. Empfehlungen zum Einsatz von Herbiziden auf der Geest – Schwerpunkt zweikeimblättrige Unkräuter und Ungräser (Windhalm, Einjährige Rispe)

3. Erläuterungen zu den Auflagen

1. Empfehlungen zum Einsatz von Herbiziden in der Marsch - Schwerpunkt Ackerfuchsschwanz und Unkräuter

Mit Ankündigung eines wechselhaften Witterungsabschnitts ab Mitte dieser Woche, welcher in der Niederschlagsintensität aber noch sehr ungewiss ist, hat auf einigen Flächen im Dienstgebiet die Getreideaussaat begonnen. In Abhängigkeit des Ungras- und Unkrautvorkommen auf der Fläche, können Bodenherbizide, welche in den meisten Fällen den wichtigsten Baustein in der Ungras- und Unkrautkontrolle darstellen, in der Terminierung und Aufwandmenge gezielt zum Einsatz kommen.

1.1 Wintergerste

0,6 l/ha Herold SC

Wirkstoffe: 240 g FOE, 120 g DFF

Auflagen: Gewässer 90%: 5 m ; NT 102

Erläuterung: Der Einsatz von **0,6 l/ha Herold SC** gewährleistet eine gute Grundleistung auf Ackerfuchsschwanz und eine relativ breite Wirkung auf zweikeimblättrige Unkräuter.

240 g/ha Flufenacet (z.B. 0,5 l/ha Cadou SC; 0,48 l/ha Sunfire usw.) + 1,5-2,0 l/ha Trinity

Wirkstoffe: 240 g FOE, 60-80 g DFF, 450-600 g Pendimethalin, 375-500 g CTU

Auflagen: Gewässer 90%: 5 m; Pendimethalin-Auflage; NT 101;

Erläuterungen: Eine etwas verträgliche Mischung mit begrenzter DFF-Menge von 80 g/ha ist die Anwendung von **240 g/ha Flufenacet (z.B. 0,5 l/ha Cadou SC; 0,48 l/ha Sunfire) + 2,0 l/ha Trinity**.

0,6 l/ha Herold SC + 1,5-2,0 l/ha Trinity

Wirkstoffe: 240 g FOE, 200 g DFF, 600 g Pendimethalin, 500 g CTU

Auflagen: Gewässer 90%: 5 m; Pendimethalin-Auflage; NT 102;

Erläuterung: Auf Flächen mit stärkerem Ackerfuchsschwanzdruck verschafft die Kombination aus **0,6 l/ha Herold SC + 2,0 l/ha Trinity** bessere Wirkungsgrade. **Vorsicht:** In dieser Kombination befinden sich 200 g/ha Diflufenican (DFF). Die hohe DFF-Menge kann in der Gerste auch mal zu stärkeren Aufhellungen führen, vor allem bei nachfolgenden Starkniederschlagsereignissen und warmer Herbstwitterung.

Spritzfolge aus Vorauf- und NAK	Vorauf- und NAK (ES 0-9)	NAK (ES 10-11)
	0,6 l/ha Herold SC Wirkstoffe: 240 g FOE, 120 g DFF Auflagen: Gewässer 90%: 5 m; NT 102	2,0 l/ha Trinity (+ 96 g/ha Flufenacet; z.B. 0,2 Cadou SC; 0,2 l/ha Sunfire) Wirkstoffe: 600 g Pendimethalin, 80 g DFF, 500 g CTU (+ 96 g/ha FOE) Auflagen: Gewässer 90%: 5 m; Pendimethalin-Auflage;
	Erläuterung: In einigen Jahren hat die Spritzfolge aus 0,6 l/ha Herold SC im Vorauf- und NAK und einer Anwendung von 2,0 l/ha Trinity ca. 7-10 Tage nach der Vorauf- und NAK-Behandlung (spätestens bis zum Spitzen des Ackerfuchsschwanzes) etwas bessere Wirkungsgrade (ca. 10-15 %) auf Ackerfuchsschwanz ermöglicht. Vorteile durch eine Spritzfolge wurden vor allem bei verzetteltem Auf- und NAK an Ackerfuchsschwanz (z.B. durch grobklütigem Saatbett oder geringe Bodenfeuchtigkeit) und schlechten Wirkungsgraden des Gräser-Wirkstoffs Flufenacet im Vorauf- und NAK durch geringe Niederschlagsmenge (in den ersten 7-10 Tagen nach der Anwendung) erzielt. Erfolgt die NAK-Nachlage in eine trockene Phase, so erzielt die Spritzfolge aber meist keine nennenswerten Vorteile als eine einmalige Behandlung im Vorauf- und NAK. <u>Die Wirkung auf Ackerfuchsschwanz in der NAK-Maßnahme lässt sich durch die Zugabe eines Flufenacet-Präparates (ca. 96 g/ha FOE \cong 40 % der Aufwandmenge) verbessern.</u>	

1.2 Weizen

Schwerpunktempfehlung im Vorauf- und NAK (ES 00-09)	0,6 l/ha Herold SC Wirkstoffe: 240 g FOE, 120 g DFF Auflagen: Gewässer 90%: 5 m ; NT 102; Erläuterungen: Der Einsatz von 0,6 l/ha Herold SC gewährleistet eine gute Grundleistung auf Ackerfuchsschwanz und eine relativ breite Wirkung auf zweikeimblättrige Unkräuter.	
	0,6 l/ha Herold SC + 2,5-3,0 l/ha Boxer Wirkstoffe: 240 g FOE, 120 g DFF, 2000-2400 g Prosulfocarb Auflagen: Gewässer 90%: 5 m; Prosulfocarb-Auflage; NT 102; Erläuterung: Auf Flächen mit stärkerem Ackerfuchsschwanzdruck verschafft die Kombination aus 0,6 l/ha Herold SC + 2,5-3,0 l/ha Boxer etwas bessere Wirkungsgrade. Durch den Zusatz von Boxer werden im Durchschnitt der Jahre etwa 10 % Mehrwirkung auf Ackerfuchsschwanz erreicht.	
	240 g/ha Flufenacet (z.B. 0,5 l/ha Cadou SC; 0,48 l/ha Sunfire) + 2,0 l/ha Trinity Wirkstoffe: 240 g FOE, 80 g DFF, 600 g Pendimethalin, 500 g CTU Auflagen: Gewässer 90%: 5 m; Pendimethalin-Auflage; Erläuterung: Eine vergleichbare Alternative ist auch die Kombination aus 240 g/ha Flufenacet (z.B. 0,5 l/ha Cadou SC; 0,48 l/ha Sunfire) + 2,0 l/ha Trinity .	
	0,4 l/ha Herold SC + 1,3 l/ha Vulcanus Top Wirkstoffe: 238 g FOE, 48 g DFF, 702 g Aclonifen Auflagen: Gewässer 90%: 5 m; NT 102-1 Erläuterung: Das Präparat Vulcanos Top ist seit diesem Jahr mit 2,0 l/ha gegen Ackerfuchsschwanz zugelassen. Aus Gründen der Kulturverträglichkeit sollte in Kombination mit 0,4 l/ha Herold SC die Aufwandmenge von 1,3 l/ha Vulcanos Top nicht überschritten werden.	
	Vorauf- und NAK (ES 0-9)	NAK (ES 10-11)
0,6 l/ha Herold SC +(2,0 l/ha Boxer) Wirkstoffe: 240 g FOE, 120 g DFF + (1600 g/ha Prosulfocarb) Auflagen: Gewässer 90%: 5 m; NT 102; (Prosulfocarb-Auflage)	3,0 l/ha Boxer (+ 96 g/ha Flufenacet; z.B. 0,2 Cadou SC; 0,2 l/ha Sunfire) Wirkstoffe: 2400 g Prosulfocarb, (+ 96 g/ha FOE) Auflagen: Gewässer 90%: 1 m; Prosulfocarb-Auflage 3,5 l/ha Jura (+ 96 g/ha Flufenacet; z.B. 0,2 Cadou SC; 0,2 l/ha Sunfire) Wirkstoffe: 2345 g Prosulfocarb, 49 g DFF, (+ 96 g/ha FOE) Auflagen: Gewässer 90%: 5 m; Prosulfocarb-Auflage	

	<p>Erläuterung: Ein positiver Effekt der Spritzfolge ist insbesondere bei trockenen Bodenverhältnissen nach der Saat und damit einhergehenden schlechten Wirkungsgraden von Flufenacet (FOE) sowie einen verzerrten Auflauf von Ackerfuchsschwanz zu erwarten. Die Anwendung von 3,0 l/ha Boxer oder 2,0 l/ha Trinity erfolgt ca. 7-10 Tage nach der Vorauflauf-Behandlung, spätestens bis zum Spitzten des Ackerfuchsschwanzes. Die Höchstmenge von 5,0 l/ha Boxer darf nicht überschritten werden. Erfolgt die NAK-Nachlage in eine trockene Phase ohne nachfolgende Niederschläge, so erzielt die Spritzfolge aber meist keine nennenswerten Vorteile als eine einmalige Behandlung im Vorauflauf. <u>Die Wirkung auf Ackerfuchsschwanz in der NAK-Maßnahme lässt sich durch die Zugabe eines Flufenacet-Präparates (ca. 96 g/ha FOE \cong 40 % der Aufwandmenge) verbessern.</u></p>
Produktfehlungen mit geringen Gewässerabständen	<p>240 g/ha Flufenacet (z.B. 0,5 l/ha Cadou SC; 0,48 l/ha Sunfire) + 60 g/ha Sumimax Wirkstoffe: 240 g FOE, 30 g Flumioxazin Auflagen: Gewässer 90%: 1 m; NT 101</p>
	<p>Erläuterung: Auch die Kombination von 240 g/ha Flufenacet (z.B. 0,5 l/ha Cadou SC; 0,48 l/ha Sunfire) + 60 g/ha Sumimax hat in Versuchen im Vergleich zu 0,6 l/ha Herold SC vergleichbare Wirkungsgrade erzielt. Die Wirkung auf zweikeimblättrige Unkräuter (v.a. Kamille, Klette) ist im Vergleich zu 240 g/ha Flufenacet + 3,0 l/ha Boxer als stärker einzuschätzen.</p>
	<p>240 g/ha Flufenacet (z.B. 0,5 l/ha Cadou SC; 0,48 l/ha Sunfire) + 2,5-3,0 l/ha Boxer Wirkstoffe: 240 g FOE, 2000-2400 g Prosulfocarb; NT 101 Auflagen: Gewässer 90%: 1 m; Prosulfocarb-Auflage; Sunfire NW 800-Auflage</p>
	<p>Erläuterungen: Mit der Kombination aus 240 g/ha Flufenacet (z.B. 0,5 l/ha Cadou SC; 0,48 l/ha Sunfire) + 2,5-3,0 l/ha Boxer wurden im Vergleich zu 0,6 l/ha Herold SC meist vergleichbare Wirkungsgrade auf Ackerfuchsschwanz erzielt. Die Kombination hat aber etwas größere Schwächen in der Wirkung auf zweikeimblättrige Unkräuter (v.a. Kamille, Kletten-Labkraut, Stiefmütterchen, Taubnessel).</p>

1.3 Triticale

Schwerpunktempfehlung im Vorauflauf (ES 00-09)	<p>Achtung: In der Wintertriticale sind Boxer (oder vergleichbare Prosulfocarb-Präparate – Filon, Roxy 800 EC,) nicht zugelassen. Auch die maximale Aufwandmenge von Herold SC ist auf 0,5 l/ha begrenzt. Aus diesem Grund können folgende Präparate bzw. Produktkombinationen vorzugsweise zum Einsatz kommen:</p>
	<p>240 g/ha Flufenacet (z.B. 0,5 l/ha Cadou SC; 0,48 l/ha Sunfire) + 2,5-3,5 l/ha Jura Wirkstoffe: 240 g FOE, 35-49 g DFF, 2335-2668 g Prosulfocarb Auflagen: Gewässer 90%: 5 m; Prosulfocarb-Auflage; NT 101</p>
	<p>oder</p>
	<p>240 g/ha Flufenacet (z.B. 0,5 l/ha Cadou SC; 0,48 l/ha Sunfire) + 2,0 l/ha Trinity Wirkstoffe: 240 g FOE, 80 g DFF, 600 g Pendimethalin, 500 g CTU Auflagen: Gewässer 90%: 5 m; Pendimethalin-Auflage; NT 101</p>
	<p>Erläuterung: Die Präparate Jura und Trinity sind in der Triticale zugelassen und somit eine mögliche Alternative zu Boxer. Es sind vergleichbare Wirkungsgrade zu Herold SC + Boxer zu erwarten. Der Einsatz kann auch in der Spritzfolge erfolgen (siehe Empfehlung Winterweizen). In der Spritzfolge kann mit dem Flufenacet-Präparat im Vorauflauf der länderspezifische Gewässerabstand von 1 m eingehalten werden. Die Nachlage mit Trinity oder Jura erfolgt dann 7-14 Tage später unter Berücksichtigung von 5 m Gewässerabstand (90 % Abdriftminderung).</p>
	<p>0,4 l/ha Herold SC + 1,3 l/ha Vulcanus Top Wirkstoffe: 238 g FOE, 48 g DFF, 702 g Aclonifen Auflagen: Gewässer 90%: 5 m; NT 102-1</p>
<p>Erläuterung: Das Präparat Vulcanos Top ist seit diesem Jahr mit 2,0 l/ha gegen Ackerfuchsschwanz zugelassen. Aus Gründen der Kulturverträglichkeit sollte in Kombination mit 0,4 l/ha Herold SC die Aufwandmenge von 1,3 l/ha Vulcanos Top nicht überschritten werden.</p>	
<p>0,5 l/ha Cadou SC + 0,7 l/ha Mateno Duo (Mateno Forte Set) Wirkstoffe: 250 g FOE, 70 g DFF, 350 g Aclonifen Auflagen: Gewässer 90%: 10 m; NT 109</p>	
<p>Erläuterung: Das Präparat Mateno Duo hat in der empfohlenen Aufwandmenge auch eine Zulassung in der Wintertriticale erhalten. Es gilt allerdings einen Gewässerabstand von 10 m (90 % Abdriftminderung) zu berücksichtigen. Das Mateno Forte Set ermöglicht eine gleichwertige Wirkung wie 0,6 l/ha Herold SC.</p>	

2. Empfehlungen zum Einsatz von Herbiziden auf der Geest – Schwerpunkt zweikeimblättrige Unkräuter und Ungräser (Windhalm, Einjährige Risppe)

Windhalm und Einjährige Risppe lassen sich im Herbst sehr zuverlässig mit Bodenherbiziden bekämpfen. Dies bewahrt einen vor dem blattaktiven Einsatz mit ALS-Hemmer und wirkt somit einer Resistenzentwicklung entgegen. Ähnlich wie beim Ackerfuchsschwanz, gewährleistet der Wirkstoff Flufenacet (Basis: 120-160 g/ha Flufenacet) die sichersten Wirkungsgrade. Gegen Windhalm können auch andere Wirkstoffe (Pendimethalin und Chlortoluron) eine gute Wirkung erzielen.

Wintergetreide

0,3-0,4 l/ha Herold SC

Wirkstoffe: 120 g FOE, 60 g DFF

Auflagen: Gewässer 90%: 5 m; Hang >2%: 20 m Randstreifen

Erläuterung: Der Einsatz von **0,3-0,4 l/ha Herold SC** gewährleistet eine sichere Wirkung auf Ungräser und eine gute Grundleistung gegen zweikeimblättrige Unkräuter. Bei starkem Unkrautdruck (z.B. Kamille, Klette) kann die Aufwandmenge auf 0,4 l/ha Herold SC erhöht werden. Vorsicht ist allerdings im Roggen geboten, dieser reagiert empfindlicher auf die Wirkstoffe Flufenacet und Diflufenican.

1,2 l/ha Chrome

Wirkstoffe: 96 g FOE, 336 CTU, 48 g DFF

Auflagen: Gewässer 90 %: 5 m; Hang >2%: 20 m Randstreifen, NT 101

Erläuterung: Das Präparat Chrome ist seit diesem Jahr in allen Wintergetreidekulturen zugelassen. Durch die Wirkstoffkombination aus Flufenacet und Chlortoluron ist es insbesondere für klassische Windhalm-Standorte interessant. Zufriedenstellende Wirkungen werden auch auf Kornblume erzielt.

1,5-2,0 l/ha Trinity + (100-120 g/ha Flufenacet – z.B. 0,2-0,24 l/ha Cadou SC, Sunfire)

Auflagen: Gewässer 90%: 5 m; Hang >2%: 20 m Randstreifen; Pendimethalin-Auflage)

Wirkstoffe: 80 g DFF, 600 g Pendimethalin, 500 g CTU + (100-120 g FOE)

Eine breite Wirkung auf zweikeimblättrige Unkräuter gewährleistet auch der alleinige Einsatz von **2,0 l/ha Trinity**. Vor allem die Kornblume wird im Vergleich zu den zuvor empfohlenen Präparaten sicher erfasst. Des Weiteren wird eine gute Nebenwirkung auf das Problemunkraut Hundskerbel erzielt. Zufriedenstellende Wirkungen werden auch auf Kornblume erzielt. Durch das Fehlen des Wirkstoffs Flufenacet wird allerdings eine etwas schwächere Wirkung auf Windhalm und Einjährige Risppe erzielt. Daher ist der alleinige Einsatz von Trinity nur für Flächen mit geringem Druck an Ungräsern zu empfehlen. Durch den Zusatz von **0,2-0,25 l/ha Cadou SC, Sunfire** (Flufenacet-Präparate) wird die Wirkung auf Einjährige Risppe und Windhalm verbessert. Die Aufwandmenge kann dem Druck an Ungräsern und den Einsatzbedingungen (v.a. Bodenfeuchte) angepasst werden.

1,5-2,0 l/ha Carmina 640 oder 1,5-2,0 l/ha Lentipur 700 + (0,2-0,24 l/ha Flufenacet-Präparat – z.B. Cadou SC, Sunfire)

Wirkstoffe: 1000-1400 g CTU, (80 g DFF - nur im Carmina 640) + (100-120 g/ha Flufenacet)

Auflagen: Gewässer 90%: 1 m; Hang >2%: 20 m Randstreifen; NG 405 – keine Anwendung auf drainierten Flächen; NG 414; NT 103

Achtung: Ab 900 g/ha CTU können Schäden in empfindlichen Weizensorten auftreten

Sortenverträglichkeit der Winterweizensorten:

https://www.lksh.de/fileadmin/PDFs/Landwirtschaft/Pflanzenschutz/Pflanzenschutzmittel_Ackerkulturen/Herbizide/Sortenliste-Winterweizen-CTU_2024.pdf

Erläuterung: Der Einsatz von **1,5-2,0 l/ha Carmina 640** oder **1,5-2,0 l/ha Lentipur 700** gewährleistet eine gute Wirkung auf Einjährige Risppe und Windhalm (nur CTU-sensitiven Windhalm). Außerdem wird eine sichere und breite Wirkung auf zahlreiche zweikeimblättrige Unkräuter (v.a. auf Hundskerbel und Kornblume) erzielt. Das Präparat darf nicht auf drainierten Flächen eingesetzt werden. Durch den Zusatz eines Flufenacet-Präparates wird die Gräserwirkung verbessert. Eine Liste CTU-empfindlicher bzw. – unempfindlicher Winterweizensorten ist unter folgenden Link erhältlich:

https://www.lksh.de/fileadmin/PDFs/Landwirtschaft/Pflanzenschutz/Pflanzenschutzmittel_Ackerkulturen/Herbizide/Sortenliste-Winterweizen-CTU_2024.pdf

Splittinganwendung gegen Windhalm und Einjährige Rispse, insbesondere bei gut versorgten Böden mit hohem Unkrautdruck	ES 11-12	ES 13-15
	0,3 l/ha Herold SC Wirkstoffe: 120 g FOE, 60 g DFF Auflagen: Gewässer 90%: 5 m; NT 102	15-20 g/ha Pointer SX Wirkstoffe: 7,5 g Tribenuron Auflagen: Gewässer 90%: 1 m; Hang >2%: ->; NT 102
		50-75 ml/ha Saracen Wirkstoffe: 2,5 g Florasulam Auflagen: Gewässer 90%: 1 m; Hang >2%: 5 m Randstreifen; NT 109
		0,75 l/ha Zypar Wirkstoffe: 3,75 g Florasulam, 4,7 g Arylex Auflagen: Gewässer 90%: 1 m; Hang >2%: 20 m Randstreifen; NT 102
Erläuterung: Auf gut versorgten Böden bzw. sehr humosen Böden herrscht häufiger ein stärkerer Unkrautdruck. In diesem Fall haben sich Nachbehandlungen mit blattaktiven Herbiziden in ES 13-15 bewährt. Durch 15-20 g/ha Pointer SX wird eine gute Wirkung auf Kamille, Klatschmohn, Ausfallraps, Kornblume (gute Nebenwirkung) erzielt. Insbesondere bei Nachbehandlungen gegen Kamille, Ausfallraps, Klette, Kornblume und Klatschmohn hat sich der Einsatz von 75 ml/ha Saracen bewährt. Auch auf kleinen Ehrenpreis wird eine gewisse Nebenwirkung erzielt. Der Einsatz von 0,75 l/ha Zypar erfasst ein breites Unkrautpektrum im Nachauflauf. Vorteile gegenüber den zuvor genannten Präparaten bestehen vor allem bei Storchschnabel und Schierling. Auch auf kleine Hundskerbel (max. 1-2 Blattstadium) erzielt 0,75 l/ha Zypar vielversprechende Wirkungsgrade: Schwächen bestehen aber bei Ehrenpreis und Stiefmütterchen.		

3. Erläuterungen zu den Auflagen:

- **Pendimethalin- und Prosulfocarb-Auflage:** Beim Einsatz von Mitteln, die die Wirkstoffe Pendimethalin (empfohlene Präparate: **Trinity**) und Prosulfocarb enthalten (empfohlene Präparate: **Boxer, Jura**) sind zusätzliche Auflagen einzuhalten. Diese sind:
 - **NT145:** "Das Mittel ist mit einem Wasseraufwand von mindestens 300 l/ha auszubringen. Die Anwendung des Mittels muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungskategorie 90 % eingetragen ist. Bestimmungen sind auf der **gesamten zu behandelnden Fläche** einzuhalten!
 - **NT146:** "Die Fahrgeschwindigkeit bei der Ausbringung darf 7,5 km/h nicht überschreiten."
 - **NT170:** "Die Windgeschwindigkeit darf bei der Ausbringung des Mittels 3 m/s nicht überschreiten."
- **Drainauflage NW800:** der Einsatz auf drainierten Flächen ist nur bis 31.10. möglich. Dies gilt für folgende empfohlene Produkte: Sunfire, Trinity, Jura
- **Drainauflage NG405:** Keine Anwendung auf drainierten Flächen. Dies gilt für folgende empfohlene Produkte: Carmina 640, Lentipur 700
- **Chlortoluron-Auflage (NG414):** Zum Schutz des Grundwassers dürfen die empfohlenen Chlortoluron-haltigen Präparate Carmina 640 und Lentipur 720 nicht auf leichten Standorten (Bodenarten: reiner Sand, schwach schluffiger Sand und schwach toniger Sand) mit einem C_{org}-Gehalt < 1,5 % appliziert werden.

Eine Übersicht zu den zugelassenen Herbiziden (max. Aufwandmenge, Gewässerabstände und sonstige Auflagen finden Sie auch unter folgenden Link:

https://www.lksh.de/fileadmin/PDFs/Landwirtschaft/Pflanzenschutz/Pflanzenschutzmittel_Ackerkulturen/Herbizide/WGetreide_H_NAKNAH_Auflagen.pdf

Übersicht der Wirksamkeit ausgewählter Herbizide auf Ungräser und zweikeimblättrige Unkräuter:

https://www.lksh.de/fileadmin/PDFs/Landwirtschaft/Pflanzenschutz/Pflanzenschutzmittel_Ackerkulturen/Herbizide/Wirksamkeit_Herbst-Herbizide_im_Wintergetreide.pdf